Johannes Schwerdt
SGB

Messort: Altrh. 1
13. 11. 2003

Messung der Radioaktivität auf der Halbinsel unterhalb der historischen Schleuse der „Fossa Eugeniana“ noch vor der Einmündung des Altrheins (Jenneckesgat) in die Fossa Eugeniana.
Der genaue Messort befindet sich auf der linken Seite der Halbinsel aber auf dem rechten Ufer der belasteten „Fossa Eugeniana“. An der Spitze der Halbinsel endet die „Fossa Eugeniana“ und geht in den Altrhein über.

Die Messungen der Gammastrahlung auf dem Sediment in nSv/h wurden mit zwei gleichen Geräten (G 1 und G 2) vom Typ „Radian 104“ durchgeführt.

	G. 1	G. 2		G. 1	G. 2		G. 1	G. 2
	nSv/h			nSv/h			nSv/h	
Begehbares Ufer am rückwärtigen Teil der Halb-insel.	580	570	Begehbares Ufer in der Mitte der Halb-insel.	500	440	Begehbares Ufer an der vorderen linken Spitze der Halbinsel.	530	390
	520	690		550	500		530	520
	600	580		480	490		430	380
	580	550		480	690		320	380
	450	410		820	560		500	500
	430	580		660	670		610	390
	270	280		600	590		480	300
	390	390		600	640		500	430
	330	330		570	420		370	530
	610	620		530	640		570	440
	550	460		590	510		530	430
	590	590		550	400		350	420
	560	440		410	380		410	350
	670	630		560	360		350	410
	590	600		330	360		430	370

Der Durchschnittswert bei 90 Messungen beträgt 493 nSv/h

Der Spitzenwert einer Einzelmessung beträgt 820 nSv/h

Bemerkung: Das gemessene Hochufer besteht aus kohleschlammähnlichem Sediment, welches sich bis zu einem Meter über die Wasseroberfläche erhebt.
Nicht nur die hohen Durchschnittswerte der Messungen sind erschreckend, sondern die großen Mengen des strahlenden Materials welches sich über Jahre hier am gesamten Altrhein bis zur Ossenberger Schleuse abgelagert hat.
Das Widersinnige ist, ab Brücke B 57 wurden diese radioaktiven Altlasten zum Natur-Schutzgebiet „Rheinberger Altrhein“ auserwählt.